Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 51 (1964)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht der Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte = Rapport d'activité de la Société Suisse de Préhistoire = Resoconto amministrativo della Società Svizzera di Preistoria 1963

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR URGESCHICHTE
RAPPORT D'ACTIVITÉ DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE PRÉHISTOIRE
RESOCONTO AMMINISTRATIVO DELLA SOCIETÀ SVIZZERA DI PREISTORIA
1963

A. GESELLSCHAFT

Vorstand

Dr. Josef Speck, Zug, Präsident. – Dr. Rudolf Fellmann, Basel, Vizepräsident. – Dr. Paul Bürgin, Basel, Kassier. – Jacques Bonnard, Lausanne. – Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH. – Dr. Hans Erb, Chur. – Alois Greber, Buchs LU. – Dr. André Rais, Delémont BE. – Dr. René Wyss, Wettswil/Zürich. – Geschäftsführer: Dr. Rudolf Degen, Oberwil/Basel.

Die Sitzungen des Vorstandes fanden am 22. März, 10. Mai, 31. August, 28. September und 6. November statt. Anschließend an die Sitzung vom 31. August im Rätischen Museum wurden die Ausgrabungen auf Cresta bei Cazis und im Welschdörfli bei Chur besichtigt. Als Nachfolger von Dr. E. Pelichet wurde im Frühjahr J. Bonnard durch Kooptation neu gewählt. Dr. R. Fellmann übernahm das Vizepräsidium.

Der Vorstand wählte am 28. September nach Ablauf der provisorischen Anstellung Fräulein cand. phil. Hanni Schwab definitiv zur Leiterin des Archäologischen Dienstes für die ganze Dauer der 2. Juragewässer-Korrektion.

Am 10. Mai wurde Dr. Hans-Rudolf Wiedemer an Stelle des zurückgetretenen Prof. Emil Vogt in den Arbeitsausschuß der Nationalstraßenkommission berufen.

Am 10. Mai wurde die Kommission für urgeschichtliche Höhlenforschung nach Rücksprache mit ihrem Präsidenten ihrer Aufgabe entbunden und die allfälligen Pendenzen der Wissenschaftlichen Kommission übertragen. Die aufgehobene Kommission wurde damals im Zusammenhang mit sedimentgeologischen und pollenanalytischen Höhlenuntersuchungen geschaffen. Das geologische Ergebnis ist von Frau Prof. Schmid vor einigen Jahren in Band 13 unserer Schriftenreihe veröffentlicht worden. Die pollenanalytische Untersuchung soll demnächst an der Universität Bern als Dissertation eingereicht werden.

Dr. Drack wurde ersucht, eine neue Kurskommission zu konstituieren und die Durchführung eines neuen Kurses für schweizerische Ur- und Frühgeschichte zu organisieren.

Aus Mitteln der Bundessubvention wurden unter anderem Beiträge für das Zeichnen des spätlatènezeitlichen Massenfundes aus Port bei Nidau BE, für die Erforschung der keltischen Anlage auf dem Wistenlacherberg in der Gemeinde Vuilly-le-Haut FR und für eine Notgrabung in der neolithischen Ufersiedlung bei Portalban FR bewilligt.

Der Vorstand ließ sich vertreten an den Jahresversammlungen der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte sowie der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Die Schweizerische Landesausstellung 1964 beschäftigte den Vorstand insofern, als unsere Gesellschaft der Gruppe «Documents et Traditions» als Mitglied beigetreten ist. Im Rahmen der Ausstellung soll die Entwicklung des schriftlichen Dokuments dargestellt werden. Eine weitere Darstellung unseres Fachgebietes bot sich im Sektor «Hochschule und Forschung». Dr. Degen wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit einer vom Vorstand bestimmten Subkommission «das neue Bild der sogenannten Pfahlbauten» als Ausstellungsthema zu bearbeiten.

Publikationen: Im Berichtsjahr erschienen im Auftrag des Vorstandes folgende Veröffentlichungen: Die Ur-Schweiz im 27. Jahrgang mit 3 Heften und die französische Ausgabe des Repertoriumsheftes Nr. 6 unter dem Titel: «Le Paléolithique et le Mésolithique de la Suisse». Band 49, 1962 des Jahrbuches, Dr. Reinhold Bosch zum 75. Geburtstag gewidmet, wurde im Frühjahr ausgeliefert; Band 50, 1963 im Herbst in Satz gegeben. Mit der Drucklegung eines 4. Materialheftes von Dr. Drack über die Ältere Eisenzeit der Kantone Waadt, Neuenburg, Fribourg, Genf und Wallis konnte begonnen werden. Zwei eingereichte Manuskripte wurden der Wissenschaftlichen Kommission zur Begutachtung überwiesen.

Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Dr. Rudolf Degen. – Buchhalterin: Frau Renate Holliger.

Der Geschäftsführer nahm von Amtes wegen an allen Sitzungen des Vorstandes und der Kommissionen teil. Die Buchhalterin besorgte die Rechnungsführung und Mitgliederkorrespondenz für die Gesellschaft.

Mitglieder

Die Gesellschaft zählte zu Beginn des Jahres 1963 1275 Mitglieder; 27 verloren wir im Verlauf des Jahres durch Tod oder Austritt, 62 haben ihren Beitritt erklärt. Die Gesellschaft umfaßte somit am 31. Dezember 1963 8 Ehrenmitglieder, 44 korrespondierende und 69 lebenslängliche Mitglieder, 99 Kollektivmitglieder, 1000 Einzelmitglieder und 90 Studentenmitglieder, insgesamt also 1310 Mitglieder.

Durch Tod haben wir verloren (Jahr des Eintritts in Klammern):
Beau Pierre Dr. med., Areuse NE (1917)
Beck Walter, Schaan FL (1946)
Böckli Alfred Dr., Multenweg 38, Binningen BL (1942)
Blokker Jacob, Chalet Ahorn, Diesbach GL (1961)
Braschler Ernst, Roselibachstr. 68, Zürich 37 (1953)
Brentani Luigi Prof., Lugano TI (1932)
Christoffel M. Frau Dr., St. Alban-Vorstadt 21, Basel (1949)
Gersbach Emil, Schönaugasse 3, Säckingen (Deutschl.) (1951)
Haberstich Hermann, Oberentfelden AG (1937)
Lesacher Elisabeth Frl., Wasserwerkstr. 106, Zürich (1952)
von Morlot Eduard, Kramburgstr. 14, Bern (1937)

Rippmann Fritz Dr., Schaffhausen (1945)
Sulzberger Karl Dr., Seestr. 624, Steckborn TG (1909)
Walch Eugen, Beinwil a. S. AG (1947)

Neu eingetreten sind:
Lebenslängliche Mitglieder:
Sennhauser Hans R., Weiherweg 26, Basel
Strässle Peter, Habsburgerstr. 23, Bern (Berner Zirkel)

Kollektivmitglieder:

Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab. Biblioteket, Trondheim
Schwabe & Co., vorm. Benno Schwabe & Co., Basel

Einzelmitglieder:

Bergundthal Fritz, Rohrmatt, Schüpfen BE
Boller Emil Dr., Wülflingerstr. 186, Winterthur ZH (E. Boller, Adliswil)
Bonard E. C. Dr., Maison de Chevilly, La Sarraz VD (Prof. M.-R. Sauter)
Bonnard Jacques, 4 rue Curtat, Lausanne
Dirwanger Rudolf, Dorfstr. 12, Basel (Emil Wagner)
Eymann Willy, Avenches VD (E. Pelichet)
Ganière Christiane Mlle., Fontaines NE (Dr. G. Th. Schwarz)
Gersbach Hedwig Frau, Goethestr. 26, Tübingen
Gerster Theodor, Baselstr. 7, Arlesheim BL
Glass Alfred, Albisstr. 7, Zürich 2/38 (Dr. René Wyss)
Grögler Norbert Dr., Physik. Institut, Bern (Dr. G. Th. Schwarz)
Hartmann Christian, Bahnhofstr. 46, Landquart GR (Seb. Riedi)
Heim-Sidler Eugen, Stadtgarten 4, Solothurn (Max Zuber)
Heinsins Elli Frl. Dr., Kerschensteinerstr. 23, Mölln/Lbg. (Deutschland)
Heyer Pierre, Uttins 7, Peseux NE (E. Pelichet)
Hofstetter Louis, Am Steg, Uznach SG (J. Grüninger)
Imhof Emil, Marbach LU (Wiedereintritt)
Jeanneret Roland, Montelly 41b, Lausanne (Georges Augustin)
Kapossy Balázs Dr. phil., Unterdorf, Block A, Urtenen BE
King K. C. Prof. Dr., 51 Burlington Road, Nottingham (England)
Linder Max, dipl. Arch. ETH, Hadlaubstr. 35, Zürich 7/44
Liniger Hans Dr., Peter Ochs-Str. 52, Basel
Lussy René, Im Bohl, St. Gallen (Robert Eberle)
Mächler Ulrich, Siebnen SZ (J. Grüninger)
Maier Adolf, Singenbergstr. 23, St. Gallen (Robert Eberle)
Michel G. Dr., Seestr. 182, Kilchberg ZH
Michellod Raymond, Château-Vieux 12, Monthey VS (Prof. M.-R. Sauter)
Müller Annegreth, Klarastr. 7, Allschwil BL
Muggler Paul, Thujastr. 42, Zürich 2 (E. Boller)
Naeff-Daeniker M., Kirschblütenweg 18, Basel
Perret Michel, Ch. Tour-Vent, Crissier VD (Cercle Vaudois)
Plüss Hans Peter, Office postal, Nyon (E. Pelichet)
Rodel G., Richtplatz, Fahrwangen AG (Dr. R. Bosch)
Ryser-Hentrich Sigrid Frau, Oberdorfstr. 51, Riehen BS
Selmi Vincenzo, Rotwandstr. 10, Zürich 4
Schiely Franz, Brückenstr. 9, Binningen BL
Schiely Karl, Brückenstr. 9, Binningen BL
Steiner Josef, Ettiswil (Hans Marti)
Steiner Walter, David Hess-Weg 21, Zürich 2/38
Vogelsperger-Gygax Robert, Baslerstr. 178, Allschwil BL
Wetzel Orlando-Gilbert, Grand Pré 39, Genève (Georges Augustin)
Widmer Jean Pierre, 62 av. du Léman, Lausanne
Wolf Josef Dr., Vaduz FL (Dr. David Beck)
Zinn Hans, Lützelflüh BE (Dr. G. Th. Schwarz)
Zumbrunnen Siegfried, Schulgasse 8, Dornach SO (Dr. Kaiser)

Studentenmitglieder:

Beuret Franz, Winkelriedstr. 3, Thun BE (Frl. Suzanne Gyr)
Bill Jakob, Limmattalstr. 383, Zürich 10/49
Brogle Werner, Seminar St. Michael, Zug (K. Rudin)
Brückert Raymond, Faubourg du Lac 44b, Bienne BE (Prof. M.-R. Sauter)
Egli Kaspar, Bruderholzallee 218, Basel
Goller Katharina Frl., Beethovenstr. 10, Nürnberg (R. Christlein)
Kaufmann Christian, St. Alban-Vorstadt 35, Basel
Leibundgut Annalis Frl., Blumenstr. 1, Zollikofen BE
v. Poschinger-Camphausen Ulrich, Socinstr. 25, Basel
Renfer Christian, Grund, Alchenstorf BE (U. Ruch)
Rohner Jürg, Bruderholzallee 226, Basel
Schaaff Ulrich, Vorgeschichtl. Seminar, Marburg/Lahn
Steinmann Andres, Sonnmattstr. 7, Bottmingen BL

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung 1963 fand Samstag, Sonntag und Montag, den 28., 29. und 30. September in St. Gallen statt. Im Rahmen der kurzen Fachvorträge zur schweizerischen Archäologie referierten am Samstagnachmittag im Vortragssaal des Historischen Museums: Dr. Hans Bögli, Basel, über die Tätigkeit der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstraßenbau; Fräulein cand. phil. Hanni Schwab, Bern, über die Arbeit des Archäologischen Dienstes der 2. Juragewässer-Korrektion. Benedikt Frei, Mels, berichtete über erste Ergebnisse der Ausgrabungen bei der Kathedrale in St. Gallen und Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar, St. Gallen, sprach über den St. Galler Klosterplan als Quelle karolingischer Kulturgeschichte.

Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 1962 und beschloß auf Antrag des Vorstandes, die Jahresbeiträge ab 1964 zu erhöhen und wie folgt festzusetzen: Einzelmitglieder Fr. 17.–, Studierende Fr. 8.50, Kollektivmitglieder Fr. 40.–, lebenslängliche Mitglieder Fr. 340.– (einmaliger Beitrag).

Beim Empfang im Historischen Museum entbot Dr. C. Schirmer als Vertreter der kantonalen und städtischen Behörden unserer Gesellschaft einen herzlichen Willkommgruß. Abends sprach in der Aula der neuen Hochschule auf dem Rosenberg Prof. Dr. Emil Vogt über den keltischen Goldschatz von Erstfeld.

Am Sonntag führte uns W. Duft durch die Stiftsbibliothek mit den reichen Schätzen frühmittelalterlicher Handschriften. Anschließend fand unter Leitung von Dr. Elmar Vonbank eine Exkursion nach Arbon (spätrömisches Kastell, Ergebnisse der Ausgrabungen 1961 und 1962) und Bregenz (Vorarlbergisches Landesmuseum) statt.

Die von Dr. Vonbank organisierte Montagsexkursion führte ins Rheintal, auf den Montlingerberg, einen prähistorisch besiedelten Inselberg mit Wall (Führung Benedikt Frei), auf die Vatlära, eine Höhensiedlung mit Befestigungsanlagen (Empfang durch Bürgermeister Josef Rauch, Führung Dr. E. Vonbank), nach Feldkirch (Empfang durch Bürgermeister Lorenz Tiefenthaler), nach Schaan zum spätrömischen Kastell und zur frühchristlichen Kirche mit Baptisterium (Führung

Dr. G. Malin) und nach Vaduz ins Liechtensteinische Landesmuseum, wo uns Dr. Batliner, der fürstliche Regierungschef, empfing und Dr. David Beck die Sammlung erklärte. Bei dieser Montagsfahrt faßten die Teilnehmer auf Initiative von Dr. P. Bürgin eine Resolution zur Rettung des von Überbauung bedrohten Montlingerberges. Der Erfolg war erfreulich. Der St. Galler Regierung gelang es, die Hügelkuppe mit dem Wall durch die Instanzen der St. Galler Rheinkorrektion erwerben zu lassen, so daß das bedeutsame Denkmal der Nachwelt erhalten bleibt.

Tätigkeit der Zirkel

Basler Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

22. Januar: Prof. J. Werner, München: Vorstöße östlicher Reiternomaden (Skythen, Hunnen und Awaren) nach Mitteleuropa im Lichte der Archäologie.

5. Februar: Prof. G. Kossack, Kiel: Trinkgeschirr als Kultgerät der Hallstattzeit.

23. März: Exkursion nach Säckingen (Münster und Münsterschatz, Schloßmuseum). Leitung: Dr. R. Moosbrugger-Leu.

26. März: Dr. R. Fellmann, Basel: Orientalische Religionen in der römischen Schweiz.

24. August: Herbstexkursion in die Ostschweiz. Thurgauisches Museum Frauenfeld und Ausgrabung am Egelsee (Führung K. Keller-Tarnuzzer), Besichtigung der Eisenbibliothek der Georg Fischer AG im Kloster Paradies (Führung O. Reiffer).

12. November: Dr. H. Zürn, Stuttgart: Ein Hallstattgrabhügel mit Steinstele von Hirschlanden, Württemberg.

10. Dezember: Dr. H. Schönberger, Saalburg: Neue Untersuchungen am obergermanisch-rätischen Limes.

Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie

24. Januar: Prof. J. Werner, München: Vorstöße östlicher Reiternomaden (Skythen, Hunnen und Awaren) nach Mitteleuropa im Lichte der Archäologie.

7. Februar: Prof. G. Kossack, Kiel: Trinkgeschirr als Kultgerät der Hallstattzeit.

21. Februar: Prof. H.-J. Hundt, Mainz: Moderne Konservierung und Restaurierung von Bodenfunden.

5. März: Dr. G. Koch, Berlin: Ethnographische Untersuchungen auf den Ellice-Inseln, West-Polynesien.

21. März: Prof. R. Laur-Belart, Basel: Der römische Silberschatz von Kaiseraugst.

28. März: Dr. H. R. Wiedemer, Brugg: Die Bedeutung der Ausgrabungen in Oberwinterthur für die Geschichte der Schweiz in römischer Zeit.

29. Oktober: Dr. P. Sörensen, Kopenhagen: Urgeschichtliche Forschungen in Thailand.

14. November: Dr. H. Zürn, Stuttgart: Ein Hallstattgrabhügel mit Steinstele von Hirschlanden.

28. November: Dr. P. Patay, Budapest: Das Neolithikum und die Kupferzeit in Ungarn.

10. Dezember: R. Gardi, Bern: Glasmacher von Bida (Nordnigeria).

Cercle Vaudois d'archéologie préhistorique et historique, Lausanne

18 janvier: Dr. E. Pelichet, Nyon: Des joies et déceptions d'un archéologue cantonal.

15 février: Prof. Marc-R. Sauter, Genève: Le Valais néolithique.

15 mars: Paul-E. Auberson, Lausanne: De Suse à Persepolis. Sur les chantiers de fouilles.

17 mai: Prof. P.-L. Pelet, Lausanne: Les débuts de l'industrie du fer dans la région du pied du Jura.

9 juin: Visite des fouilles romaines à Augst, sous la conduite de M. le Dr. H. Bögli.

14 juin: Visite du Laboratoire du C 14 de l'Institut de physique de l'Université de Berne, sous la conduite de M. le Dr. H. Oeschger.

5 juillet: Dr. Madeleine Sitterding, Lausanne: Les résultats des fouilles, entreprises à Vidy et à Yverdon.

27 septembre: M. Egloff, Lausanne: Formes et techniques de la céramique romaine.

1 novembre: O.-J. Bocksberger Prof., Aigle: Les problèmes posés par les monuments mégalithiques de Sion. Histoire de la découverte et de l'interprétation.

29 novembre: Dr. P. Patay, Budapest: Nouvelles recherches archéologiques en Hongrie.

1 et 29 novembre, 13 décembre: Trois colloques sur la «Terra Sigillata», animés par Mlle Sitterding et MM. Kasser, Laufer, Malherbe et Rapin.

Zürcher Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

23. Januar: Prof. J. Werner, München: Vorstöße östlicher Reiternomaden (Skythen, Hunnen und Awaren) nach Mitteleuropa im Lichte der Archäologie.

6. Februar: Prof. G. Kossack, Kiel: Trinkgeschirr als Kultgerät der Hallstattzeit.

7. März: Prof. R. Laur-Belart, Basel: Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst.

27. März: Prof. E. Vogt, Zürich: Der keltische Goldschatz aus Erstfeld.

27. Juli: Exkursion nach Augusta Raurica. Führung: Prof. R. Laur-Belart.

24. August: Exkursion. Besichtigung der Ausgrabung am Egelsee bei Frauenfeld und des Thurgauischen Museums. Führung: K. Keller-Tarnuzzer.

13. November: Dr. H. Zürn, Stuttgart: Ein Hallstattgrabhügel mit Steinstele von Hirschlanden.

11. Dezember: Dr. H. Schönberger, Saalburg: Neue Untersuchungen am obergermanisch-rätischen Limes des Römerreiches.

Nekrolog

Emil Gersbach (1885–1963)

Emil Gersbach entstammt einem alten Säckinger Bürgergeschlecht; durch seine Mutter aus Mönthal war er mit dem Aargau verbunden. Er begann als Schriftsetzer; doch früh schon wurden bedeutende Gelehrte wie Schoetensack aus Heidelberg und Deecke aus Freiburg auf den jungen Heimatforscher aufmerksam und förderten ihn nach Kräften. Mit 22 Jahren veröffentlichte er seine erste Studie über die «Vor- und Frühgeschichte des Amtsbezirkes Säckingen», die er durch fortlaufende Artikel über Neufunde im Säckinger Tagblatt ergänzte. Der Erste Weltkrieg riß eine Lücke in seine mit wachsender Begeisterung unternommenen Geländeforschungen: Gersbach stand als Soldat an der Westfront; er kämpfte unter anderem in der Schlacht um Verdun mit. Bald nach dem Friedensschluß (1921) wurde er vom badischen Kultusministerium zum Säckinger Bezirkspfleger ernannt, und als wir Schweizer Urgeschichtler 1925 Säckingen besuchten, präsentierte uns Gersbach mit stillem Stolz seine erste urgeschichtliche Sammlung im Gallus-Turm.

Immer intensiver verlegte er in den folgenden Jahren seine Forschungen auf die Steinzeit, wobei er durch Prof. Georg Kraft in Freiburg nachhaltig gefördert wurde. Er grub am «Heidenstein» bei Schwörstadt, studierte die rißglazialen Ablagerungen zwischen Laufenburg und Öflingen, durchforschte die abgelegensten Winkel des Hotzenwaldes und entdeckte eine altpaläolithische Station um die andere. Selbstlos wie er war, stellte er seine Beobachtungen den Fachgelehrten zur Verfügung und lieferte so z. B. einen Teil der Unterlagen zu Robert Lais' «Steinzeit im Schwarzwald» in den Badischen Fundberichten 1937. Eine seiner wichtigsten Entdeckungen betrifft die altpaläolithische Siedlung Murg. Zu seiner großen Freude begleitete ihn sein Sohn Egon schon früh auf all seinen Entdeckungsfahrten, wurde von der Begeisterung seines Vaters ergriffen und studierte Urgeschichte. Nach all seinen Leistungen war es fast selbstverständlich, daß Gersbach 1939 als Museumskonservator in den städtischen Dienst übernommen wurde und man ihm die ehrwürdigen Räume im Schönauer Schloß Säckingen als Behausung für die erstaunlich angewachsene Sammlung zuwies. Doch statt sich nun, von äußern Sorgen unbelastet, seines in aufopfernder Freizeittätigkeit errungenen Aufgabenkreises freuen zu können, bedrohten die Gefahren des Zweiten Weltkrieges und die Raumansprüche der französischen Besatzung seine Schätze, die er zäh und mit hingebender Liebe verteidigte. Für Gersbach bildete der Rhein keine Grenze. Als eifriges Mitglied der Fricktalisch-badischen Vereinigung für Heimatkunde arbeitete er mit uns Schweizern zusammen und kannte die Fundstellen auf dem linken Rheinufer genauso wie diejenigen seiner Heimat. Manchen Neufund haben wir ihm zu verdanken.

Emil Gersbach war einer jener aus eigenem Holz gewachsenen Urgeschichtler, die aus der Liebe zu ihrer engeren Heimat heraus in die Forschung eindringen, mit dem Boden vertraut, rastlos suchen, sich an jedem Funde freuen, aber, und das war ein wesentlicher Zug seines Charakters, bescheiden zurückstehen, wo sie den Fachleuten dienen können.

Rudolf Laur-Belart

B. KOMMISSIONEN

Wissenschaftliche Kommission

Prof. Emil Vogt, Zürich, Präsident; Prof. H.-G. Bandi, Bern; Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH; Frau Dr. Elisabeth Ettlinger, Zürich; Prof. Emil Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Rudolf Laur-Belart Basel; Prof. Marc-R. Sauter, Genève; Dr. Josef Speck, Zug.

Die Kommission tagte am 14. Januar 1963 und befaßte sich mit verschiedenen schweizerischen Grabungen, wie z. B. in Aventicum und Vindonissa. Eingehend hat sich die Kommission mit den Ausgrabungen in der Moorsiedlung Egelsee bei Niederwil in der thurgauischen Gemeinde Gachnang beschäftigt. Das Heranholen einer Ausgrabungsequipe aus dem Ausland hat im Lande vielfach den Eindruck erweckt, als ob die schweizerischen archäologischen Institutionen nicht in der Lage seien, eine solch bedeutende Fundstelle zu untersuchen. Die schweizerische Pfahlbauforschung hat jedoch in den letzten Jahren eine fein differenzierte Forschungsmethode entwickelt, so daß sie ohne Zweifel fähig ist, größere Ausgrabungsprojekte zu übernehmen. Es liegt jedoch im Ermessen der kantonalen Instanzen für Bodendenkmalpflege, zu entscheiden, ob sie den eigenen Archäologen genügend Vertrauen entgegenbringen können und insbesondere ob sie auch rechtzeitig eine geschulte Grabungsequipe zu gewinnen versuchen.

Das Projekt eines Corpus über die Pfahlbaubronzen war Gegenstand einer grundsätzlichen Aussprache.

Im Auftrag des Vorstandes wurde ein Manuskript über die Besiedlung unseres Landes durch Alamannen und Burgunder zur Begutachtung entgegengenommen.

Aufsichtskommission des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Bericht siehe unter Abschnitt «C. Institut».

Kurskommission

Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Oberwil/Basel; Dr. Rudolf Fellmann, Basel; Dr. Josef Speck, Zug; Prof. Emil Vogt, Zürich; Dr. R. Wyss, Wettswil ZH.

Die Kurskommission konstituierte sich anläßlich der Sitzung vom 2. Dezember 1963 zur Vorbereitung und Durchführung eines neuen Kurses zur schweizerischen Ur- und Frühgeschichte.

Kommission für naturwissenschaftliche Hilfsdisziplinen

Dr. René Wyss, Wettswil ZH, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Oberwil/Basel; Prof. Emil Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Marc-R. Sauter, Genève; Frau Prof. Elisabeth Schmid, Basel; Dr. Josef Speck, Zug; Prof. Heinrich Zoller, Basel.

Keine Sitzung im Jahre 1963. Der Präsident hat mit einzelnen Fachleuten Besprechungen geführt und Vorarbeiten zu einem Schlußbericht an die Hand genommen.

Kommission für den Nationalstraßenbau

Prof. H.-G. Bandi, Bern, Präsident; Prof. Marc-R. Sauter, Genève, Vizepräsident; Dr. L. Berger, Basel; Dr. L. Blondel, Genève; G. Borella, Lugano; H. Brunner, St. Gallen; K. Christen, Stans; Dr. R. Degen, Oberwil BL; Dr. W. Drack, Uitikon-Waldegg ZH; Prof. Ol. Dubuis, Sion; Dr. H. Erb, Chur; Prof. W. U. Guyan, Schaffhausen; Dr. W. Keller, Schwyz; K. Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld; Prof. R. Laur-Belart, Basel; E. Müller, Grenchen; Dr. E. Pelichet, Nyon; M. Roulet, Neuchâtel; HH. Dr. H. Schuler, Altdorf; Dr. J. Speck, Zug; Dr. M. Strub, Fribourg; Dr. P. Suter, Reigoldswil BL; E. Vionnet, Neuchâtel; Prof. E. Vogt, Zürich; Dr. H.-R. Wiedemer, Brugg; Dr. J. Winteler, Glarus; je ein Vertreter des Eidg. Amtes für Straßen- und Flußbau, der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und des Schweizerischen Burgenvereins.

Die Kommission genehmigte in der Jahressitzung vom 28. September 1963 den Geschäftsbericht des Arbeitsausschusses und den Tätigkeitsbericht der Zentralstelle.

1. Arbeitsausschuß. Prof. H.-G. Bandi, Präsident; Prof. M.-R. Sauter, Vizepräsident; Dr. R. Degen; Dr. W. Drack; Dr. F. Endtner (Eidg. Amt für Straßen- und Flußbau); Prof. R. Laur; M. Roulet; Dr. J. Speck; Prof. E. Vogt.

Der Arbeitsausschuß befaßte sich in seiner Sitzung vom 23. Februar 1963 mit organisatorischen und wissenschaftlichen Fragen. An Stelle des zurücktretenden Prof. E. Vogt wurde vom Vorstand Dr. H.-R. Wiedemer in die Kommission gewählt.

2. Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau. Leiter: Dr. Hans Bögli; Sekretärin: Frau M. Zahn-Huber; Sitz: Martinsgasse 13, Basel. – Die Zentralstelle befaßte sich im Jahre 1963 vorwiegend mit Ausgrabungen. Längere Untersuchungen wurden im Banne der Römerstadt Augusta Raurica unternommen, wo ein weiterer gallo-römischer Tempelbezirk, Teile eines Aquädukts und eines Bauwerks unbestimmter Verwendung ausgegraben wurden. Bei Untersuchungen im römischen Vicus von Lenzburg leistete die Zentralstelle vor allem organisatorische Hilfe.

Im Zusammenhang mit archäologischen Streckenbearbeitungen wurde die Umgebung der Kirche San Martino in Mendrisio mit negativem Ergebnis geoelektrisch untersucht. Die im Jahre 1964 anlaufenden Ausgrabungen in den Ufersiedlungen bei Auvernier konnten teilweise bereits vorbereitet werden.

An Grabungspublikationen der Zentralstelle sind erschienen: Vidy I (Revue Historique Vaudoise 1963) und Rheinfelden/Görbelhof (Argovia 1963).

Kommission für die zweite Juragewässerkorrektion

Prof. H.-G. Bandi, Bern, Präsident; W. Bourquin, Biel, Vizepräsident; Dr. R. Degen, Oberwil BL; E. Müller, Grenchen SO; Dr. E. Pelichet, Nyon; M. Roulet, Neuchâtel; Dr. J. Speck, Zug; Dr. M. Strub, Fribourg; Bauleitung 2. JGK Biel.

Die Kommission tagte am 13. Dezember 1963 unter dem Vorsitz des Präsidenten in Biel. Auf Antrag der Kommission wurde die Leiterin des Archäologischen Dienstes vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte nach abgelaufener Probezeit für die ganze Dauer der zweiten Juragewässerkorrektion in ihrem Amt bestätigt.

Archäologischer Dienst der zweiten Juragewässerkorrektion. Leiterin: Fräulein Hanni Schwab. Sitz: Bern, Helvetiaplatz 5. – Das Überwachen des Grobaushubs, das Absuchen des vom Humus befreiten Verbreiterungsstreifens und systematisch durchgeführte Sondierungen mit einem Löffelbagger führten zur Entdeckung der folgenden Fundstellen:

1. *Pré Vagnard, La Poissonnière*, römischer Anlegeplatz mit Keramik aus dem ersten und zweiten nachchristlichen Jahrhundert; Steinsetzung aus dem siebenten Jahrhundert; Bretter- und Pfostengruppe aus dem zehnten Jahrhundert.

2. *Gor*, römische Fundstelle, kleiner Anlegeplatz mit Überresten eines in der Nähe sich befindenden Gebäudes, Keramik aus dem ersten Jahrhundert n. Chr.

3. *Bibera*, steinzeitliche Siedlung, spätes Neolithikum, Schnurkeramik, durchbohrte Äxte aus Hirschgeweih, schlecht erhaltener Einbaum.

4. *Bibera*, römischer Hafen, Keramik aus dem ersten und zweiten Jahrhundert n. Chr.

5. *La Monnaie*, fünf einfache Brücken auf einer Strecke von 2 km. Nur vereinzelte Funde, da die Broye-Verbreiterung im Bereiche der früheren Flußläufe liegt.

6. *Le Rondet*, mächtige Brücke mit zahlreichen Funden von einer benachbarten Siedlung. 34 Münzen von Augustus bis Marcus Aurelius, Keramik aus dem ersten und zweiten Jahrhundert n. Chr. Aucissafibel und Ziegel mit einem Stempel der XXI. Legion.

Im Verlauf des Jahres 1963 wurden vier Grabungskampagnen durchgeführt: vom 18. März–20. April, vom 1. Juli bis 6. September, vom 20.–25. September und vom 7.–12. Oktober. - Bei diesen Ausgrabungen halfen mit: Arbeiter des Unternehmerkonsortiums, Schülerinnen, Gymnasiasten, Studentinnen und Studenten, Seminaristen und Lehrerinnen aus Murten, Freiburg, Neuenburg, Biel, Bern, Burgdorf, Grenchen, Zürich und Basel.

C. INSTITUT FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE DER SCHWEIZ

Aufsichtskommission

Prof. Rudolf Laur-Belart, Basel, Präsident; Dr. Josef Speck, Zug, Vizepräsident; Dr. Paul Bürgin, Basel, Kassier; Jacques Bonnard, Lausanne; Dr. Walter Drack, Uitikon/Waldegg ZH; Dr. Hans Erb, Chur; Dr. Rudolf Fellmann, Basel; Alois Greber, Buchs LU; Dr. Gotthelf Kuhn, Riehen/Basel; Dr. André Rais, Delémont BE; Prof. Marc-R. Sauter, Genève; Dr. Paul Suter, Reigoldswil BL; Dr. René Wyss, Wettswil ZH; Dr. Fridtjof Zschokke, Basel.

Die Aufsichtskommission trat am 2. Februar 1963 zu ihrer ordentlichen Jahressitzung zusammen und genehmigte den Jahresbericht, die Rechnungsablage und das Budget für 1963. Infolge der Anstellung einer neuen Sekretärin fand am 6. November eine außerordentliche Sitzung statt. Eine Delegation der Aufsichtskommission und des Vorstandes der Gesellschaft konnte am 7. November mit Regierungsrat Dr. P. Zschokke, dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes, die prekären Raumverhältnisse im Institut besprechen.

Personal

Vorsteher: Dr. Rudolf Martin Degen. – Sekretärin: Fräulein Elisabeth Ritzmann (bis 31. Dezember 1963), Fräulein Dr. Leonarda von Planta (ab 18. November 1963). – Geometer: Albert Wildberger, Techniker II. – Hilfskräfte: Madame Yvonne Carjat, Frau Lotti Schumacher. – Zeichnerinnen: Frau Erica Stettler-Schnell, Fräulein Verena Loeliger.

Administrativ angegliedert: Buchhalterin der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte: Frau Renate Holliger. – Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau (Martinsgasse 13, Basel): Leiter: Dr. Hans Bögli. – Sekretärin: Frau M. Zahn-Huber.

An die Stelle von Fräulein Elisabeth Ritzmann, welche vollamtlich zur Stiftung Pro Augusta Raurica hinüberwechselte, konnte in Fräulein Dr. Leonarda von Planta eine neue Sekretärin und Mitarbeiterin gewonnen werden. Madame Yvonne Carjat betreute wiederum ehrenamtlich die Bibliothek, wofür

ihr großer Dank gebührt; sie übernahm auch noch die Zeitschriftenabteilung, von der sich Frau A. Laur-Belart zu Beginn des Jahres zu entlasten wünschte. Beiden treuen Mitarbeiterinnen, Frau Prof. Laur und Fräulein Ritzmann, danken wir an dieser Stelle herzlich für die jahrelange Tätigkeit.

Bibliothek

Die Bibliothek der Gesellschaft umfaßte zu Beginn des Jahres 21 782 bibliographische Einheiten. Im Laufe des Jahres konnte sie um 1039 Neueingänge, d. h. 215 Bücher, 176 Broschüren und 648 Zeitschriften erweitert werden, so daß der Bestand auf 22 821 Einheiten angewachsen ist.

Archäologisch-Historische Dokumentation der Schweiz

Das Archivmaterial zur schweizerischen Archäologie wurde im gewohnten Umfang ergänzt.

1. *Die Sammlung der Gemeindedossiers* wurde mit Fundberichten und Fundmeldungen erweitert. Das Kopieren der Thurgauischen Landesaufnahme konnte zum größten Teil abgeschlossen werden.

2. *Planarchiv.* An Plänen sind 67 Neueingänge zu verzeichnen. Der Bestand betrug am Jahresende 1474 Originale und Plandrucke sowie 1245 Pausen, insgesamt 2719 Pläne. In die von uns zur Zeit verwaltete Plansammlung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel gelangten 26 Pläne, deren Zahl sich dadurch auf 1326 Exemplare erhöht hat.

3. *Diapositivsammlung.* Die Diasammlung ist von 5094 um 324 auf insgesamt 5418 Lichtbilder angewachsen.

4. *Bildarchiv.* Ins neue Bildarchiv konnten 341 Photos eingeordnet werden. Der Bestand umfaßt 1199 Bilder.

Publikationen

Vgl. unter Abschnitt «A. Gesellschaft», S. 173.

Vermessungen und Zeichnungsaufträge

Der Geometer hat während seiner sechsmonatigen Anstellung neben Büro- und Katalogarbeiten folgende wichtigere Arbeiten ausgeführt:

Cazis GR: Topographische Vermessung des Crestahügels (2. Etappe und Abschluß) im Auftrag des Schweizerischen Landesmuseums.

Langenthal BE: Neuzeichnung und Ergänzung des Planes von der 1955/56 untersuchten römischen Siedlung.

Mollis GL: Ergänzung des Gesamtplanes der römischen Kultstätte bei Hüttenböschen.

Weiach ZH: Vermessung der römischen Warte im Auftrag der zürcherischen Denkmalpflege.

Zürich: Vermessung der Grabhügel in den Gemeinden Ellikon, Hittnau, Illnau, Kleinandelfingen, Kloten, Marthalen, Maur, Ossingen, Pfäffikon, Thalheim, Trüllikon, Truttikon, Wangen und auf dem Zürichberg im Auftrag der zürcherischen Denkmalpflege.

Während der Dauer von 2 Monaten hat der Geometer ferner im Auftrag der Stiftung Pro Augusta Raurica Vermessungs- und Planarbeiten durchgeführt.

Verschiedene kantonale Instanzen haben durch unsere Zeichnerin archäologische Funde zeichnen lassen.

Teilnahme an Veranstaltungen, Kongressen und Ausgrabungen

Der Institutsleiter nahm in seiner Funktion als Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte teil an den Sitzungen des Vorstandes und sämtlicher Kommissionen und war an der Organisation der Jahresversammlung der Gesellschaft in St. Gallen mitbeteiligt.

Im Auftrag des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte und in Zusammenarbeit mit einer Subkommission wurde für die Landesausstellung 1964 im Sektor «Hochschule und Forschung» eine kleine Darstellung «Das neue Bild der sogenannten Pfahlbauten» bearbeitet.

Im Verlauf des Jahres wurden folgende Fundstellen und Ausgrabungen besucht: Arbon TG, spätrömisches Kastell. – Avenches VD, Museum und Ausgrabung. – Bern-Bümpliz, römische Siedlung unter der Kirche. – Cazis GR, Ausgrabung des Schweizerischen Landesmuseums in der bronzezeitlichen Siedlung auf Cresta. – Chur GR, Museum und Ausgrabung im Welschdörfli (röm. vicus). – Gachnang TG, Ausgrabung am Egelsee, neolithische Ufersiedlung. – Montlingen SG, Montlingerberg. – Sitten VS, Ausgrabung in einem neolithischen Gräberfeld bei Petit Chasseur und Grabung unter der Kirche St-Théodul. – Solothurn, Sondierungen im spätrömischen Kastell. – Vuilly-le-Haut FR, Wistenlacherberg. – Diese Besichtigungen sowie der Besuch verschiedener Museen ermöglichten einen regen Kontakt mit den für die Bodendenkmalpflege zuständigen kantonalen Stellen.

Als Vertreter der Gesellschaft und des Instituts wurde der Institutsleiter zu mehreren ausländischen Tagungen eingeladen; er nahm an folgenden Veranstaltungen teil: Colloque Archéologique International Rhône-Rhin in Narbonne; Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Passau, Internationale Arbeitstagung zur Ausstellung Koptische Kunst in Essen, Congrès International d'Archéologie Classique in Paris.

In der ersten Hälfte des Monats August setzte das Institut seine auf dem Kastell bei Zeneggen im Wallis 1960 begonnene Plangrabung in einer 2. Etappe fort, wobei insbesondere die in der Untersuchungsfläche (Feld 2) liegende Trockenmauer steingerecht aufgenommen und anschließend untersucht wurde. Das Fundmaterial gehört der mittleren Bronzezeit an und bestätigt die in der 1. Etappe gewonnenen Erkenntnisse.

Vorträge und Exkursionen

Gemeinsam mit dem Basler Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte veranstalteten wir 5 Vorträge und 2 Exkursionen. Vortragende waren: Dr. R. Fellmann, Basel; Prof. G. Kossack, Kiel; Dr. H. Schönberger, Bad Homburg v. d. H.; Prof. J. Werner, München; Dr. H. Zürn, Stuttgart. Die Exkursionen führten nach Säckingen und in die Ostschweiz (genauere Angaben im Abschnitt «Tätigkeit der Zirkel», S. 175).

Verschiedenes

Das Erziehungsdepartement hat verdankenswerterweise in zwei Räumen die Deckenbeleuchtung verbessern und die Wände des Planarchivs erneuern lassen.

Auf Jahresende hin mußte das abwechslungsweise für den Assistenten, die Zeichnerin, die Bürohilfe sowie für die Funde benötigte kleine Zimmer im 2. Stock an die neue Sekretärin der Stiftung Pro Augusta Raurica abgetreten werden, so daß die Raumverhältnisse noch ungünstiger geworden sind. Für

das uns zur Bearbeitung übergebene Fundmaterial von Zeneggen und anderen Ausgrabungen steht somit kein geeigneter Raum mehr zur Verfügung.

Finanzielles

Neben den großen Beiträgen der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte und des Kantons Basel-Stadt sind uns von den Kantonen Fr. 3850.–, von den Förderern Fr. 2550.– und von den Ur-Schweiz-Abonnenten Fr. 2924.– zugegangen. Bei den Einzelspenden im Gesamtbetrag von Fr. 6550.– möchten wir besonders für die wertvolle Unterstützung von seiten der Basler chemischen Industrie danken.

Rudolf Degen

Genehmigt vom Vorstand
an der Sitzung vom 22. Februar 1964

D. JAHRESRECHNUNG PRO 1963

Einnahmen	Fr.
Mitgliederbeiträge	16 265.87
Bundessubvention	17 500.—
Subvention der Kantone	3 850.—
Verkauf von Publikationen	4 888.78
Abonnemente und Verkauf Ur-Schweiz	9 228.58
Zinsen	6 121.45
Entnahme aus dem Augustspendefonds	22 280.57
	80 135.25

Ausgaben	Fr.
Redaktion und Administration des Jahrbuches und der Ur-Schweiz; Bearbeitung der Fundstatistik	15 210.23
Bibliothek	5 465.60
Druckkosten des Jahrbuches	28 516.70
Druckkosten der Ur-Schweiz	9 984.55
Druckkosten der übrigen Publikationen (Beiträge)	5 000.—
Beiträge an Ausgrabungen	4 000.—
Beiträge an wissenschaftliche Vorträge (Zirkel Basel, Bern, Zürich, Cercle Vaudois)	1 900.—
Archäologisch-historische Dokumentation	2 612.40
Landesausstellung	792.05
Bürounkosten	4 185.52
Sekretariatsarbeiten und Rechnungsführung	2 468.20
	80 135.25

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1963

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kassa	144.85	
Postcheck	6 692.16	
Bank	181 287.55	
Wertschriften	93 000.—	
Verrechnungssteuer-Guthaben	2 006.—	
Debitoren: Pfahlbaufilm 269.35		
Kantonsbeitrag Zug 50.—	319.35	
Augustspendefonds		158 196.76
Fonds lebenslänglicher Mitglieder		19 725.—
Übertrag	283 449.91	177 921.76
Stipendienfonds		9 446.45
Fritz Brüllmann-Fonds		24 063.75
Baumann-Fonds		30 000.—
Anna Nüesch-Fonds		3 000.—
Dr. H. R. Renfer-Fonds		4 000.—
Fonds für Urgeschichtskurse		4 176.05
Diverse Kreditoren		20.50
Répertoire 6, Rückstellung für noch nicht fakturierte Kosten		941.80
Noch nicht verwendete Rückstellung für 1963:		
Materialheft 4		1 879.60
Répertoire		2 000.—
Rückstellung für 1964:		
Ausgrabung Wistenlacherberg		3 000.—
Notgrabung Portalban II, Delley		1 000.—
Jahrbuch Bd. 50, 1963, zusätzliche Kosten		22 000.—
	283 449.91	283 449.91

Fonds-Rechnungen pro 1963

	Fr.	Fr.
Fonds für lebenslängliche Mitgliedschaft		
Bestand am 1. Januar 1963		18 765.—
Mitgliederbeiträge		960.—
Bestand am 31. Dezember 1963	19 725.—	
	19 725.—	19 725.—
Stipendienfonds		
Bestand am 1. Januar 1963		9 171.30
Zins		275.15
Bestand am 31. Dezember 1963	9 446.45	
	9 446.45	9 446.45
Baumann-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1963		30 000.—
Bestand am 31. Dezember 1963	30 000.—	
	30 000.—	30 000.—

Anna Nüesch-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1963 ...		3 000.—
Bestand am 31. Dezember 1963	3 000.—	
	3 000.—	3 000.—
Dr. H. R. Renfer-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1963 ...		4 000.—
Bestand am 31. Dezember 1963	4 000.—	
	4 000.—	4 000.—
Fritz Brüllmann-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1963 ...		23 362.85
Zins		700.90
Bestand am 31. Dezember 1963	24 063.75	
	24 063.75	24 063.75
Fonds für Urgeschichtskurse		
Bestand am 1. Januar 1963 ...		1 176.05
Beitrag der Goethe-Stiftung, Zürich		3 000.—
Bestand am 31. Dezember 1963	4 176.05	
	4 176.05	4 176.05
Augustspendefonds		
Bestand am 1. Januar 1963 ...		180 227.63
Einnahmen für Pfahlbau-Monographie		249.70
Beitrag an allgemeine Rechnung	22 280.57	
Bestand am 31. Dezember 1963	158 196.76	
	180 477.33	180 477.33

Basel, den 10. Februar 1964 Der Kassier: *Dr. Paul Bürgin*

Genehmigt in der Vorstandssitzung vom 22. Februar 1964
Genehmigt an der Jahresversammlung vom 26. Sept. 1964

Bericht der Rechnungsrevisoren

In Ausführung des uns erteilten Auftrages haben die Unterzeichneten die *Jahres- und Betriebsrechnungen 1963* und die *Vermögensausweise per 31. Dezember 1963* der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte und des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz einer Prüfung unterzogen. Wir stellen fest, daß die Ihnen vorliegenden Rechnungsabschlüsse und die Vermögenslage per Ende 1963 aus den ordnungsgemäß geführten Buchhaltungen hervorgehen und mit den übrigen Unterlagen übereinstimmen. Wir haben uns durch Vornahme zahlreicher Stichproben, Vergleiche der Belege mit den Eintragungen und weiterer Kontrollen davon überzeugt, daß das Rechnungswesen der Gesellschaft und des Instituts in Ordnung ist. Speziell haben wir uns Gewißheit darüber verschafft, daß die in den Bilanzen aufgeführten Vermögensstücke wie Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben, Wertschriften, vorhanden sind. Ferner sind uns keine Verpflichtungen bekannt geworden, die nicht in den Büchern ausgewiesen sind.

Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis empfehlen wir der Jahresversammlung, den beiden Rechnungsabschlüssen die Genehmigung zu erteilen, unter bester Verdankung an die mit der Buchführung betrauten Personen.

Basel und Schüpfen, den 1. Juli 1964

Die Rechnungsrevisoren:

K. Herzog *Dr. M. Keller*